

Jahresbericht 2005 | 2006



**Technische Universität München
Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl
für Technologie- und Innovationsmanagement**

Prof. Dr. Joachim Henkel

**Arcisstr. 21 80333 München
Tel. ++49 89 289 25741 Fax ++49 89 289 25742
<http://www.wi.tum.de/tim>**

Inhalt

Teil A: Lehrstuhl

A1	Vorwort	1
A2	Team	2
A3	Kooperationspartner und Gastdozenten	12
A4	Mittelstand im Fokus	15

Teil B: Lehre

B1	Übersicht der Lehrveranstaltungen.....	18
B2	Vorlesungen	19
B3	Seminare	22
B4	Projektstudien und Diplomarbeiten	25

Teil C: Forschung

C1	Laufende Projekte	28
C2	Publikationen	32
C3	Vorträge bei wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren	34

Teil D: Weiteres

D1	Unternehmenskooperationen	36
D2	Politikberatung	37
D3	Drittmittel	38
D4	Fortbildung	39
D5	Ausblick	42

Teil A: Lehrstuhl

A1 Vorwort

Die Technische Universität München bietet ein hervorragendes Umfeld für Forschung und Lehre im Bereich des Technologie- und Innovationsmanagements. Dank der Theo und Friedl Schöller-Stiftung konnte ein diesem Bereich gewidmeter Lehrstuhl im Jahre 2004 eingerichtet werden. Ich möchte der Theo und Friedl Schöller-Stiftung an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement danken, auch im Namen der Fakultät und der Technischen Universität München. Mein Dank gilt in besonderem Maße Frau Schöller persönlich sowie Herrn Sußbauer, dem Vertreter der Schöller-Stiftung, der den Lehrstuhl von Anfang an mit vielen Ideen und Impulsen begleitet hat.

Seit der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** im Januar 2005 seine Arbeit aufgenommen hat, ist viel erreicht worden. Das Wichtigste ist dabei, dass sich ein hochmotiviertes Team zusammengefunden hat, bestehend aus Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy, Dipl.-Kfm. Jörn Block, Dipl.-Kffr. Simone Käs, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl, Dr. Marcus Wagner, Evelin Winands und dem Lehrstuhlinhaber.

Mit Hilfe dieses Teams wurden in den beiden Semestern des Jahres 2005 sechs Lehrveranstaltungen neu entwickelt, fünf weitere werden im Sommersemester 2006 hinzukommen. Stellvertretend sei die Vorlesung „Technology and Innovation Management for Engineers“ erwähnt, die sich speziell an Studierende der technischen Fakultäten wendet.

In der Forschung wurde eine Reihe von Projekten gestartet, die unter das Oberthema „Offene Innovationsprozesse“ gefasst werden können. Vom Umfeld der TUM profitiert dabei insbesondere das Forschungsprojekt zu Sperrveröffentlichungen, in dem der Lehrstuhl mit Prof. Dr. Ann (Jura) und Prof. Dr. Diepold (Elektrotechnik) zusammenarbeitet.

Kooperationen mit Unternehmen konzentrieren sich auf den Mittelstand. Gemeinsam mit der Alulight International GmbH wurde eine neue Methode des Technologiemarketings getestet; mit iwis Ketten wird zudem ein Lead User-Projekt durchgeführt. Darüber hinaus wird zusammen mit der Siemens AG die kommerzielle Entwicklung von Open Source Software untersucht.

Der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** hat von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vielfältige Unterstützung erfahren. Ich danke insbesondere dem früheren Dekan, Prof. Dr. Prof. h.c. Dr. h.c. Reichwald, den Nachbarn im Gebäude 5, Prof. Dr. Dr. Achleitner, Prof. Dr. Kaserer und Prof. Dr. Kolisch, sowie den Teams des Dekanats und des Prüfungsamtes.

München, im März 2006



Prof. Dr. Joachim Henkel

A2 Team



*Im Bild von links nach rechts:
Vordere Reihe: Jörn Block, Simone Käs, Stefanie Pangerl, Evelin Winands, Joachim Henkel
Hintere Reihe: Marcus Wagner, Oliver Alexy*

Lehrstuhlinhaber:

Univ.-Prof. Dr. Joachim Henkel

Telefon: +49 (0)89 289-25741

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: henkel@wi.tum.de

Office Management:

Evelin Winands

Telefon: +49 (0)89 289-25741

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: evelin.winands@wi.tum.de

Wissenschaftlicher Assistent:

Dr. Marcus Wagner

Telefon: +49 (0)89 289-25747

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: wagner@wi.tum.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

Telefon: +49 (0)89 289-25745

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: alexy@wi.tum.de

Dipl.-Kfm. Jörn Block

Telefon: +49 (0)89 289-25746

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: block@wi.tum.de

Dipl.-Kffr. Simone Käs

Telefon: +49 (0)89 289-25743

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: kaes@wi.tum.de

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

Telefon: +49 (0)89 289-25744

Fax: +49 (0)89 289-25742

Email: pangerl@wi.tum.de

Prof. Dr. Joachim Henkel



Joachim Henkel wurde 1965 in Duisburg geboren. Er studierte Physik und Mathematik in Bochum und Bonn, promovierte am Graduiertenkolleg der Universität Mannheim in Volkswirtschaftslehre und habilitierte sich 2004 im Fach Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München mit einer Arbeit zu Open-Source-Aktivitäten von Unternehmen. Im gleichen Jahr nahm er Lehraufträge an der Handelshochschule Leipzig wahr und erhielt einen Ruf dorthin auf den Lehrstuhl für International Entrepreneurship.

Nach seiner Promotion arbeitete er für zwei Jahre bei der Unternehmensberatung Bain & Company. Er verbrachte längere Forschungsaufenthalte am University College London und am Massachusetts Institute of Technology.

Die Forschungsgebiete von Joachim Henkel sind Offenheit in Innovationsprozessen, die kommerzielle Entwicklung von Open-Source-Software, Nutzerinnovationen und Entrepreneurship, wozu er Artikel u.a. im Journal of Business Venturing, RAND Journal of Economics, Schmalenbach Business Review (ZfbF), Research Policy, Journal of Technology Transfer, International Journal of Technology Management und Zeitschrift für Betriebswirtschaft (ZfB) publiziert hat.

Im Dezember 2004 wurde Joachim Henkel auf den **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** der TUM berufen.

Joachim Henkel ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Evelin Winands



Evelin Winands wurde 1952 in Pforzheim geboren. Sie hat bereits langjährige Erfahrungen an der Technischen Universität gemacht. Nach ihren Familien- und Erziehungsjahren erfolgte ihr Wiedereinstieg ins Berufsleben bei der Firma Siemens, worauf einige Jahre am Botanischen Institut der LMU folgten, danach eine Assistenz bei abayfor, Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Forschungsverbände. Bedingt durch den Umzug der Informatik von München nach Garching veränderte sich Frau Winands nochmals und arbeitete drei Jahre im Office Management des KfW-Stiftungslehrstuhls bei Frau Prof. Achleitner. Dort gehörte neben ihrer Tätigkeit im Sekretariat besonders die Koordination der Pressearbeit und des Außenauftritts des Lehrstuhls zu ihren Aufgaben.

Mit der Neugründung des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls** sieht sie eine Herausforderung und spannende Aufgabe, mit einem neuen, jungen Team einen Lehrstuhl und das Sekretariat von Anfang an zu organisieren und zu unterstützen.

Seit dem März 2005 ist Evelin Winands als Lehrstuhl-Sekretärin am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** bei Prof. Dr. Joachim Henkel. Ihre Tätigkeiten sind neben den Sekretariatsaufgaben die Betreuung des Budgets, die Haushaltsführung und Drittmittelverwaltung, Reiseplanungen und Verwaltung der Personaldaten der Mitarbeiter des Lehrstuhls.

In ihrer Freizeit reist Frau Winands gerne nach Italien, sie fährt Ski, macht Bergwanderungen und Nordic Walking.

Dr. Marcus Wagner (Dipl.-Volksw., MBA)



Marcus Wagner wurde 1973 in Northeim geboren. Er studierte Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre in England und Deutschland und promovierte in 2003 an der Universität Lüneburg mit einer empirischen Arbeit. Von 2002 bis 2005 war er tätig bei der Wacker-Chemie GmbH (heute Wacker-Chemie AG) und der Siltronic AG, zuletzt als Gruppenleiter im Strategischen Marketing. Parallel war er als Lehrbeauftragter an der Universität Lüneburg und als Kursautor/Mentor an der Fernuniversität Hagen (u.a. Mikroökonomik und allgemeine Volkswirtschaftslehre).

Seit August 2005 ist Marcus Wagner wissenschaftlicher Assistent und Habilitand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**, Technische Universität München. Forschungsschwerpunkte sind Technologie- und Innovationsmanagement, insbesondere Umweltinnovationen, Entrepreneurship sowie Organisation und Management von Innovationsprozessen in Hochtechnologieindustrien.

In der Lehre ist Marcus Wagner in der Veranstaltung „Technology and Innovation Management“ für Haupt- und Nebenfachstudierende und Teilen der Ringvorlesung „Aspekte industrieller Ingenieurpraxis I“ aktiv. Er betreut weiterhin Projektstudien zur Rolle von Patenten bei Umweltinnovationen und zur Optimierung von Entwicklungsprozessen in der Automobilindustrie und führt regelmäßig Haupt- und Proseminare am Lehrstuhl durch, so z.B. zum Thema „Globales Management von Innovation in der Halbleiterindustrie“. Als Associate Research Fellow am Centre for Sustainability Management (CSM), Lüneburg, lagen seine Schwerpunkte im Bereich der Empirie des Nachhaltigkeitsmanagements. Er ist zudem Verfasser einer Kurseinheit für ein MBA-Programm an der Universität Lüneburg.

Ausgleich zur wissenschaftlichen Arbeit sind Musik (Gitarre und Posaune), Segeln und das Bergsteigen.

Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy



Oliver Alexy wurde 1980 in München geboren. Er studierte an der Universität Regensburg und der University of Colorado Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Innovations- und Technologiemanagement, Finanzierung, Informationssicherheit & Internetökonomie und Bankinformatik. Weiterhin absolvierte er die „Honors“-Zusatzausbildung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Regensburg. Praktische Erfahrung konnte er vor und während seines Studiums u.a. bei McKinsey&Co., Siemens Management Consulting und der FIDUCIA IT AG sammeln.

Seit Mai 2005 ist Oliver Alexy als wissenschaftlicher Mitarbeiter am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** beschäftigt. Seine Forschungsinteressen liegen dabei auf Open Source Software und Open Innovation. Derzeit betreut er die Veranstaltungen „Technology and Innovation Management“ für Haupt- und Nebenfach. Zusätzlich führt er regelmäßig ein Fallstudienseminar am Lehrstuhl durch, das er im vergangenen Wintersemester gemeinsam mit Simone Käs betreute.

In seiner Freizeit spielt Oliver Alexy Inline-Hockey und Badminton. Für letzteres engagiert er sich seit vielen Jahren auch als Schüler- und Jugendtrainer.

Dipl.-Kfm. Jörn Hendrich Block



Jörn H. Block wurde 1979 in Köln geboren. Er studierte von 1999-2005 Betriebswirtschaftslehre an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Université Libre de Bruxelles. Seine Schwerpunkte waren Corporate Finance, Entrepreneurship- und Innovationsmanagement sowie Controlling. Während des Studiums sammelte er praktische Erfahrungen, u.a. in der Controllingabteilung der Deutschen Bahn AG sowie in der Zentrale von Unilever Deutschland. Gegen Ende seines Studiums absolvierte er ein längeres Praktikum in der Grundsatzabteilung für Mittelstandsfragen des damaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA).

Aus diesem Praktikum heraus entwickelte sich sein Forschungsinteresse für Fragen im Bereich des Mittelstands. Herr Block ist Mitglied im Förderkreis Gründungsforschung e.V. (FGF) und wirkt im Arbeitskreis „Gründungen und Wirtschaftspolitik“ aktiv mit.

Seit August 2005 ist Herr Block als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** tätig. In der Forschung beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit Fragen aus dem Bereich Entrepreneurship und Familienunternehmen. Im Rahmen der Lehre unterstützt er Prof. Henkel bei der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“. Zudem bietet er im Sommersemester 2006 ein Seminar zum Thema „Multivariate Analysemethoden mit SPSS“ zusammen mit Dr. Stefan Tuschl von TNS Infratest an.

Seine Freizeit verbringt Herr Block in Münchener Biergärten, auf der Skipiste und auf Städtereisen in Deutschland und Europa.

Int. Dipl.-Kffr. Simone Käs



Simone Käs wurde 1979 in München geboren. Sie studierte an der Universität Erlangen-Nürnberg und der Turku School of Business, Finnland, Internationale Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Strategisches und Internationales Management sowie Wirtschaftsinformatik.

Seit dem Abschluss ihres Studiums im August 2003 ist sie als Beraterin bei McKinsey&Company, Inc. tätig. Ihr Fokus liegt dabei auf Projekten im Bereich der Informationstechnologie.

Simone Käs ist seit Oktober 2005 Doktorandin am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement**. Sie forscht zu den Themen Open Source Software, im Speziellen Embedded Linux, und Open Innovation. Gemeinsam mit Oliver Alexy betreute sie im Wintersemester 2005/06 das Fallstudienseminar des Lehrstuhls.

In ihrer Freizeit reist sie gerne. Als gebürtige Alpenvorländerin ist sie darüber hinaus leidenschaftliche Skifahrerin und Mountainbikerin.

Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl



Stefanie Pangerl wurde 1979 in München geboren. Sie studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Betriebswirtschaft mit den Schwerpunkten Innovations- und Technologiemanagement, Produktionswirtschaft und Controlling sowie Arbeits- und Organisationspsychologie. Zusätzlich setzte sie sich vertieft mit Inhalten des Entrepreneurship auseinander und wirkte in Form von Projekt- und Beratungstätigkeiten aktiv in diversen Gründungsprojekten und bei jungen Unternehmen (Nanoscape AG, Realtimediagnostics GmbH, Definiens AG) mit. Weitere praktische Erfahrungen während des Studiums sammelte sie bei diversen Praktika und Werkstudententätigkeiten, u. a. bei PricewaterhouseCoopers und der HypoVereinsbank Direkt.

Von 2001 bis 2004 war sie als studentische Mitarbeiterin am ODEON Center for Entrepreneurship und am Institut für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship der Ludwig-Maximilians-Universität tätig. Nach ihrem Studienabschluss im Frühjahr 2004 war sie zunächst als Doktorandin im Innovations- und Transfermanagement der BMW-Group beschäftigt.

Seit Februar 2005 ist Stefanie Pangerl als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** tätig. Sie forscht zu den Themen Defensive Publishing, Nutzerinnovationen und Managementteams von Venture-Capital-Gesellschaften. In der Lehre unterstützte sie im Sommersemester 2005 die Vorlesung „Technology and Innovation Management I“, betreut regelmäßig Seminare zu verschiedenen Themen sowie diverse Projektstudien und leitet ab dem Sommersemester 2006 das Lead User-Projekt.

Ihren Urlaub verbringt sie gleichermaßen gerne in fremden Großstädten wie Moskau, Rom, Paris, wie auch in der Natur. Sie wandert und schwimmt gerne und liest sehr viel.

Studentische Hilfskräfte

Simon Bregulla (7. Sem. TUM BW, Nebenfach Maschinenwesen)

Thomas Daffner (5. Sem. TUM BWL, Nebenfach Maschinenwesen)

Julia-Kristin Jarausch (7. Sem. TUM BWL, Nebenfach Maschinenwesen)

Philipp Kröger (3. Sem. TUM BWL, Nebenfach Maschinenwesen)

Paul Leibfle (3. Sem. TUM BWL, Nebenfach Informatik)

Thomas Neubauer (3. Sem. TUM BWL, Nebenfach Life & Food Sciences)

Markus Wimmer (3. Sem. TUM BWL)

A3 Kooperationspartner und Gastdozenten

Im Bereich der Lehre, der Forschung und des Technologietransfers arbeiten wir eng mit externen Partnern zusammen.

Unseren Referenten danken wir herzlich für ihr Engagement und ihre wertvollen Beiträge, unseren Studenten praxisrelevantes Wissen zu vermitteln.



Six Sigma Projects
(Wintersemester 2005/2006)

Dr. Ralph Bergmann
Bosch Sicherheitstechnik



Different Methods for Commercializing Intellectual Property Rights
(Sommersemester 2005)

Dr. Christian Breuer
Wilmer Cutler Pickering Hall and Dorr LLP



Fuel Long-Term Growth M&A and Investment Strategy
(Sommersemester 2005)

Dr. Bernd Heinrichs
Cisco Systems, Director Sales - Business Development



Innovation Management in Fast Moving Consumer Goods
(Wintersemester 2005/2006)

Dr. Josef Hofmann
Bain & Company, Manager



Broadcast Search in Scientific Problem Solving
(Wintersemester 2005/2006)

Lars Bo Jeppesen, Ph. D.
Assistant Professor, Copenhagen Business School



Marketing Innovation Management. User Innovation.
(Sommersemester 2005)

Marc Jokisch
BMW Group, User Innovation Lab



Roles, Interfaces, and Obstacles in the Innovation Process
(Wintersemester 2005/2006)

Dr. Bernhard Jopen
UnternehmerTUM GmbH, Geschäftsführer



Recognise Value – Realise Value: Valuation and Sales of Industrial Assets
(Sommersemester 2005)

Bodo Kipper
GoIndustry Karner & Co., Managing Director



Different Methods for Commercializing Intellectual Property Rights
(Sommersemester 2005)

Dr. Lars Klein
Wilmer Cutler Pickering Hale and Dorr LLP



Research Cooperations
(Sommersemester 2005)

Dr. Peter Kücher
Fraunhofer Center Nanoelectronic Technologies, Director



Nutzerinnovationen bei Webasto
(Sommersemester 2005)

Alexander Lang
Webasto AG, Corporate Marketing



Make or Buy – Kernkompetenz oder Alleskönner
(Sommersemester 2005)

Hartmut Massierer
MAN Roland, Leiter Geschäftsfeld Illustrationsmaschinen



Conjoint Measurement and its Application in New Product Development and Product Optimization (Sommersemester 2005)

Forschungsprozess und statistische Datenanalyse bei TNS Infratest
(Wintersemester 2005/2006)

Dr. Stefan Tuschl
TNS Infratest, Direktor Modelle und Methoden



Corporate Venture Capital – an Intel Capital Case Study
(Wintersemester 2005/2006)

Heiko von Dewitz
Intel Capital, Investment Director

Ohne Foto

Product Development by Quality Function Design
(Wintersemester 2005/2006)

Dr. Norbert Dylla
MAN Roland Druckmaschinen AG,
Leiter Entwicklung und Konstruktion Zeitungsproduktionssysteme

A4 Mittelstand im Fokus

Der **Dr. Theo-Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** ist der Förderung des Mittelstands und der Erforschung von Innovationsprozessen im mittelständischen Umfeld im Besonderen verpflichtet. Im Bereich der externen Beratungsprojekte sowie der Lehre und Forschung wird besonderer Wert auf mittelstandsrelevante Themen und Anliegen gelegt. Dieser Schwerpunkt soll in den kommenden Jahren ausgebaut werden.

- Im Bereich der Unternehmenskooperationen sind zwei Projekte besonders hervorzuheben:

Im Rahmen eines Projektstudiums hat ein vom Lehrstuhl betreutes Studententeam die ursprünglich am Massachusetts Institute of Technology entwickelte „Lead User-Methode“ in abgewandelter Form auf eine Problemstellung der Alulight International GmbH angewandt. Im Rahmen der Kooperation wurden zunächst potentielle Lead User einer von Alulight entwickelten innovativen Technologie identifiziert, die dann anschließend zu den Einsatzmöglichkeiten dieser Technologie befragt wurden. Das Projekt mündete in konkrete Empfehlungen im Hinblick auf die weitere Vermarktung der Technologie (vgl. Abschnitt B4).

Ein „klassisches“ Lead User-Projekt wird im Sommersemester mit der Firma iwis ketten, einem mittelständischen Unternehmen aus dem Raum München, stattfinden (vgl. Abschnitt B4).

Weitere Projekte dieser Art werden in den nächsten Jahren fester Bestandteil des Lehrstuhlprogramms sein. Ziel ist es, den Studierenden die Besonderheiten von Innovationen im Mittelstand an konkreten Projekten zu vermitteln. Die mittelständischen Unternehmen profitieren hierbei vom Engagement der Studierenden und erhalten konkrete Handlungsempfehlungen.

- Zu den vom **Dr. Theo-Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie und Innovationsmanagement** angebotenen Lehrveranstaltungen werden regelmäßig Gastreferenten aus der Praxis eingeladen (vgl. Abschnitt A3). Die Perspektive des Mittelstands wurde vertreten durch Dr. Bernward Jopen, Leiter der UnternehmerTUM und langjährigen Unternehmer und Gründer mehrerer Unternehmen im Bereich Telekommunikation und Maschinenbau. Im Rahmen der Lehre sollen in den nächsten Semestern weiterhin gezielt Vertreter des Mittelstands eingeladen werden. Ähnlich wie bei den Projektstudien sollen die Studierenden die Besonderheiten des Mittelstands kennen und schätzen lernen. Ziel ist es auch, den Mittelstand als attraktiven potentiellen Arbeitgeber darzustellen.

Für das nächste Wintersemester ist ein Hauptseminar zum Themenbereich Gründung, Mittelstand und Familienunternehmen geplant.

- Im Bereich der Forschung werden verschiedene mittelstands- und gründungsrelevante Fragen untersucht. Im Einzelnen zu nennen sind die Forschung von Prof. Dr. Henkel zu den Entscheidungskriterien von Risikokapitalgebern sowie die laufenden Projekte von Dr. Marcus Wagner und Jörn Block zum Thema „Gründungen aus der Not heraus“ (vgl. Abschnitt C1). Erste Ergebnisse aus letzterem Projekt sollen auf dem G-Forum 2006, der maßgeblichen deutschsprachigen Konferenz zur Gründungsforschung, eingereicht werden.

Des Weiteren befasst sich Jörn Block in seiner Dissertation schwerpunktmäßig mit Fragen der Governance in Familienunternehmen (vgl. Abschnitt C1).

Im Rahmen der Dissertation von Stefanie Pangerl zum Thema „Defensives Publizieren von Erfindungen“ (vgl. Abschnitt C1) stellt der Umgang von Mittelständlern mit Defensivpublikationen eine der Hauptfragen des Projektes dar.

- Im Hinblick auf mittelstands- und gründungsrelevante Institutionen ist Jörn Block aktiv als Mitglied des gemeinsam von der KfW-Mittelstandsbank und dem Förderverein Gründungsforschung initiierten Arbeitskreises „Gründungen und Wirtschaftspolitik“. Der Arbeitskreis hat zum Ziel, der Politik konkrete Handlungsempfehlungen für den Bereich der Gründungs- und Mittelstandspolitik zu geben.

Teil B: Lehre

Im Fach Technologie- und Innovationsmanagement vermitteln wir unseren Studierenden ein fundiertes Verständnis von Innovationsprozessen sowie die Werkzeuge, derartige Prozesse aktiv zu managen.

Ein besonderes Ziel ist es dabei, die Studierenden zu befähigen, die Barrieren zwischen Kaufleuten und Technikern in Unternehmen zu überwinden. Gerade in technologiebasierten deutschen Unternehmen behindern solche Barrieren die erfolgreiche Kommerzialisierung neuer Technologien oft erheblich. Um die Studierenden auf ihr Berufsleben in einem zunehmend internationalisierten Umfeld vorzubereiten und den Austausch mit ausländischen Partneruniversitäten zu vereinfachen, wird ein Teil unserer Veranstaltungen in englischer Sprache gehalten.

Verpflichtende Kernvorlesungen für die Belegung als Spezielle Betriebswirtschaftslehre im Studiengang Technologie- und Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre (TUM-BWL) sind die Vorlesungen „Technology and Innovation Management I“, mit Fokus auf den Marktaspekten von Innovation, und „Technology and Innovation Management II“, in der unternehmensinterne Aspekte im Vordergrund stehen. Beide Vorlesungen werden in englischer Sprache gehalten. Erweitert wird das Lehrangebot durch die Vorlesung „Innovation und Strategie – Eine spieltheoretische Perspektive“, das Fallstudienseminar „Strategic Management of Technology and Innovation“ (in englischer Sprache), das „Lead User-Projekt“, das methodisch ausgerichtete Seminar „Multivariate Analysemethoden – Ein SPSS-basierter Kurs“ sowie weitere Seminare zu wechselnden Themen des Innovationsmanagements.

Für das Grundstudium der TUM-BWLER (aktuell auch für das 1. Semester des MBA) bieten wir die Vorlesung „Empirische Sozialforschung“ an. Die Veranstaltungen werden ergänzt und abgerundet durch Gastreferenten führender innovativer Unternehmen, darunter BMW, Cisco, Infineon und MAN.

Zusätzlich ist eine Anrechnung von Veranstaltungen anderer Lehreinheiten möglich, die inhaltlich unser Themengebiet ergänzen, wie die Veranstaltungen „Patente, Marken und Lizenzen“ und „Verlags- und Urheberrecht“ vom Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht und Geistiges Eigentum (Prof. Dr. Christoph Ann), die Veranstaltung „Technologiemarketing“ vom Lehrstuhl für Technologie- und Innovationsmarketing (Dr. Ehret) oder die Businessplanseminare von UnternehmerTUM.

B1 Übersicht der Lehrveranstaltungen

Spezielle Betriebswirtschaftslehre Technologie- und Innovationsmanagement

Veranstaltung	Punkte	SS 05	WS 05/06	SS 06	WS 06/07	SS 07	WS 07/08
Grundstudium							
Empirische Sozialforschung	2						
Hauptstudium							
Technology and Innovation Management I	4						
Technology and Innovation Management II	4						
Innovation & Strategie – eine spieltheoretische Perspektive	2						
Hauptseminar	4						
Proseminar Nutzerinnovationen	2						
Lead User Projekt	4						
Case Study Seminar: Strategic Management of Technology and Innovation	2						
Multivariate Analysemethoden	2						
Patente, Marken, Lizenzen (Lst. Prof. Ann)*	2						
Verlags- und Urheberrecht (Lst. Prof. Ann)*	2						
Businessplan Grundlagenseminar (UnternehmerTUM)*	2						
Businessplan Aufbauseminar (UnternehmerTUM)*	2						
Technologiemarketing (Dr. Ehret)*	2						

** Diese Veranstaltungen werden im Rahmen der speziellen Betriebswirtschaftslehre Technologie- und Innovationsmanagement anerkannt. Sie werden von anderen Lehrstühlen angeboten.*

B2 Vorlesungen

● Vorlesung „Technology and Innovation Management I“

„Technology and Innovation Management I“ ist eine der Kernveranstaltungen der vom **Dr. Theo Schölller-Stiftungslehrstuhl** angebotenen speziellen Betriebswirtschaftslehre (SBWL) Technologie- und Innovationsmanagement und wurde erstmalig im Sommersemester 2005 gelesen. Die englischsprachige Veranstaltung befasst sich mit Marktaspekten von Innovation. Nach der Einführung des Innovationsbegriffs und seiner Besonderheiten werden u.a. der Zusammenhang von Innovation und Industrieentwicklung, Quellen von Innovation, Innovationsstrategie, Evaluation und Technologieakquise vorgestellt.

Ein Bezug zu Praxis und Forschung geschieht durch die Verwendung aktueller Beispiele aus beiden Feldern sowie durch den Einsatz von Fallstudien und Gastvorträgen. Hierfür konnten im Sommersemester 2005 sieben hochkarätige Sprecher von namhaften Unternehmen gewonnen werden, u.a. von Cisco, BMW und MAN.

Im Sinne der interdisziplinären Kooperation an der TU wurde die Veranstaltung auch für Studenten der Wirtschaftsinformatik geöffnet, die aufgrund ihrer Studienordnung jedoch nur die Hälfte der Veranstaltung besuchen konnten. Dennoch machten 22 Masterstudenten von dem Angebot Gebrauch. Aufgrund dieses regen Zulaufs wird es ab dem kommenden Semester eine eigene Veranstaltung „Technology and Innovation Management for Engineers“ geben, die auch für weitere Fachrichtungen, wie z.B. Elektrotechnik, offen sein wird.

Sprache Englisch; 48 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,8; Evaluation 2,2

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl,
Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

● Vorlesung „Technology and Innovation Management II“

Die Lehrveranstaltung „Technology and Innovation Management II“ wurde im Wintersemester 2005/2006 gehalten, in englischer Sprache. Sie ist eine der Pflichtvorlesungen der SBWL Technologie- und Innovationsmanagement.

„Technology and Innovation Management II“ fokussiert auf Fragen der Organisation von Innovationsprozessen. Dies betrifft innerbetriebliche Innovationsprozesse, insbesondere die Entwicklung neuer Produkte, aber auch Kooperationen und Innovationsnetzwerke mit mehreren Akteuren. Die Vorlesung untersucht unter anderem die Bedeutung von Motivationen und Anreizsystemen, wichtige Rollen im Innovationsprozess wie die des Promotors, des Champions oder des Gatekeepers und die Wirkungen von Widerständen gegen Innovation in Organisationen.

Didaktisch wird eine Reihe von aktivierenden Lehrmethoden eingesetzt. So werden Vorlesungsinhalte in Kleingruppen auf Beispiele angewendet und die Ergebnisse anschließend im Plenum präsentiert. In Fallstudien wurden von den Studierenden konkrete Fragen der Gestaltung und des Managements von Innovationsprozessen in realen Firmen aufgearbeitet und diskutiert. Jede/r Studierende hielt im Rahmen der Vorlesung ein Kurzreferat zu einem tagesaktuellen Aspekt des Innovationsmanagements. Schließlich wurde den Studierenden ein ausführliches Reading Package mit wesentlichen Originalarbeiten zur Verfügung gestellt, welches Inhalte der Vorlesung aufgriff oder vertiefte.

Vielfältige Praxisbezüge konnten die Studierenden im Rahmen einer Reihe von Gastvorträgen herstellen, in denen Vertreter namhafter Unternehmen wie Intel Capital, Bosch Sicherheitstechnik, MAN Roland oder universitärer Inkubatoren wie UnternehmerTUM ihre konkreten Erfahrungen in Innovationsprozessen darstellten.

Sprache Englisch; 16 Teilnehmer; 4 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,5; Evaluation 2,0

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dr. Marcus Wagner

● Vorlesung „Einführung in die Empirische Sozialforschung“

„Einführung in die empirische Sozialforschung“ ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des MBA Studienganges sowie eine Wahlpflichtveranstaltung im Rahmen des Grundstudiums der TUM-BWL.

Die Veranstaltung wurde erstmalig im Wintersemester 2005/2006 gelesen und befasst sich schwerpunktmäßig mit den qualitativen und quantitativen Methoden, die im Bereich der empirischen Forschung zum Einsatz kommen. Nach einer grundsätzlichen Einführung in die Ziele der empirischen Sozialforschung sowie einem Ausflug in die Wissenschaftstheorie werden ausgewählte Methoden und Probleme vor dem Hintergrund einer praktischen Anwendung diskutiert. Die Studierenden werden hier mit Schwierigkeiten bei der Wahl des Forschungsdesigns, der Wahl der Stichprobe sowie der Operationalisierung und Messung theoretischer Konstrukte konfrontiert. Methodisch werden die Verfahren der linearen Regression, der Cluster-Analyse, der Faktorenanalyse, der Conjoint-Analyse sowie der logistischen Regression behandelt.

Eine Besonderheit der Veranstaltung liegt in der gezielten Verknüpfung des Vermittelns von solidem Methodenwissen und der konkreten Anwendung dieses Wissens auf Fragestellungen der Praxis. Diese Verbindung wird durch Vorlesungsexperimente und eine Computerübung mit dem in der Praxis weit verbreiteten Statistikprogramm SPSS erreicht. Außerdem hielt Dr. Stefan Tuschl, Leiter des Bereiches Modelle und Methoden von TNS Infratest, einen Gastvortrag zum Thema statistische Datenanalyse bei einem Marktforschungsunternehmen.

Sprache Deutsch; 100 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,7; Evaluation 2,0

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kfm. Jörn H. Block

B3 Seminare

● Seminar „Nutzerinnovationen“

Forschung seit den 70er Jahren von Eric von Hippel am Massachusetts Institute of Technology und anderen hat ergeben, dass zahlreiche Innovationen nicht von den Herstellern, sondern von den Nutzern eines Produktes kommen. Dabei liefern die Nutzer häufig nicht nur die Ideen, sondern bereits ganze Prototypen. Ebenso können Zulieferer, die ein Vorprodukt zum betrachteten Produkt herstellen, als Innovatoren fungieren. Die Verteilung der Innovationsaktivität entlang der Wertschöpfungskette variiert dabei stark in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche.

Das Proseminar Nutzerinnovationen beschäftigt sich mit der Innovationstätigkeit von Kunden bzw. Nutzern von Innovationen. Betrachtet wurden u.a. die Lead User-Methode, das Toolkit-Konzept und Open Source Software. Ziel des Proseminars, das im Sommersemester 2005 erstmalig gehalten wurde, ist es, dass die Seminarteilnehmer sich anhand von Literaturstudien, nach einer ersten Einführung in die Thematik, selbständig mit ausgewählten Konzepten beschäftigen und diese den anderen Teilnehmern präsentieren. Darüber hinaus entwickelt jeder Teilnehmer ein Konzept für ein praxisorientiertes Lead User-Projekt.

Sprache Deutsch; 15 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,1; Evaluation 1,9

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

● Hauptseminar „Offenheit in Innovationsprozessen“

Offenheit in Innovationsprozessen ist eines der zentralen Forschungsthemen des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement**. Offenheit „offenbart“ zahlreiche Möglichkeiten, birgt Risiken, wird zurzeit viel diskutiert, ist „in“.

Mit diesem Seminar, das im Wintersemester 2005/2006 statt fand, soll einigen dieser Aspekte näher auf den Grund gegangen und sollten diese diskutiert werden. Themen sind u.a. Offenheit in Joint Ventures und anderen Kooperationsformen, Offenheit von Unternehmen gegenüber der Scientific Community, Know-how Trading: Informeller Austausch von Know-how zwischen Unternehmen auf der Ebene von Individuen, Spill-overs: Die ökonomische Bedeutung informeller Wissensflüsse zwischen Unternehmen, Offenheit zwischen Unternehmensfunktionen: Schnittstellen zwischen F&E und anderen Funktionsbereichen sowie Communities of Practice.

Formales Ziel dieses Seminars ist es, die Studierenden auf das Schreiben einer Diplomarbeit vorzubereiten. Es soll dadurch vermieden werden, dass die Diplomarbeit die erste wissenschaftliche Arbeit ist und die Studierenden mit dieser ins sprichwörtliche „kalte Wasser“ springen müssen. Deshalb wird erwartet, dass sie sich intensiv mit dem gestellten Thema auseinandersetzen, eigenständig Literatur suchen und eine inhaltlich und formell wissenschaftlichen Maßstäben entsprechende Seminararbeit anfertigen. Weitere Leistungsnachweise bestehen aus einem Referat und einem Korreferat.

Sprache Deutsch; 6 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,2; Evaluation 2,1

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

● Fallstudienseminar „Strategic Management of Technology and Innovation“

Technologie ist ein wichtiger Differenzierungsfaktor im Wettbewerb. Jedoch stellen ein erfolgreiches Technologiemanagement und seine Integration in die Unternehmensstrategie zahlreiche Unternehmen vor große Schwierigkeiten.

Anhand von Fallstudien, die die Aktion und Reaktion verschiedener Firmen in einer solchen Situation darstellen, sollen Lösungen für derartige Probleme erarbeitet werden. Die Studenten schlüpfen hierfür in die Rolle des Geschäftsführers eines Technologieunternehmens, VCs mit Fokus High-tech-Industrie, Beraters, Finanzvorstands, Erfinders, u.v.m. Dabei werden u.a. die Integration von Technologie und Strategie, der Entwurf und die Entwicklung der Technologiestrategie, der Aufbau innovativen Potenzials und Herausforderungen an etablierte Firmen behandelt.

Die Studenten erarbeiten zunächst individuell Lösungsvorschläge für die jeweiligen Problemstellungen. Diese werden in der Veranstaltung von allen Seminarteilnehmern diskutiert und weiterentwickelt. Wichtige Konzepte für das Management von Technologie und Innovation werden dabei interaktiv erarbeitet.

Im Rahmen des Seminars, das erstmalig im Wintersemester 2005/2006 gelesen wurde, fand darüber hinaus ein Fachvortrag durch die Unternehmensberatung Bain & Company statt.

Sprache Englisch; 15 Teilnehmer; 2 Semesterwochenstunden; Notenschnitt 2,1; Evaluation 1,7

Ansprechpartner: Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy, Dipl.-Kffr. Simone Käs

● Literaturseminar

Im Literaturseminar werden aktuelle Artikel sowie „Klassiker“ rund um Themen aus den Bereichen des Technologie- und Innovationsmanagements vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Forschungsgebieten des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement**. Zu jeder der Veranstaltungen präsentierten die Teilnehmer wechselweise einen Artikel; im Anschluss daran fand eine Diskussion statt. Im Wintersemester 2005/2006 wurden u.a. Artikel von Bronwyn Hall, Eric von Hippel, Daniel Levinthal und Michael C. Jensen vorgestellt.

B4 Projektstudien und Diplomarbeiten

● Projektstudium in Kooperation mit der Alulight International GmbH

Technologiegetriebene innovative Unternehmen stehen oft vor der Aufgabe, kommerziell interessante Anwendungen für neue Technologien zu finden. Ziel dieses Projektstudiums war ein neuartiger Einsatz der von Eric von Hippel am Massachusetts Institute of Technology entwickelten Lead User-Methode zur Identifikation von Anwendungsgebieten und Produktkonzepten für den Aluminumschaum der Alulight International GmbH.

Unter einem Lead User versteht man einen Nutzer eines Produktes, der im Bezug auf einen wichtigen Markttrend den Bedürfnissen des Massenmarktes um einige Zeit voraus ist und stark von der Befriedigung dieser Bedürfnisse profitiert. Im Rahmen dieses Projektstudiums wurden zunächst, ausgehend von einem möglichst breiten Spektrum an Anwendungsgebieten, das zusammen mit Mitarbeitern der Firma Alulight erarbeitet wurde, Lead User identifiziert. In Interviews wurden die Lead User zu weiteren Anwendungsgebieten und konkreten Anwendungsmöglichkeiten befragt. Außerdem wurden über die Interviews weitere Lead User identifiziert. Dies entspricht dem so genannten „Pyramiding-Verfahren“. Die in verschiedensten Anwendungsgebieten erarbeiteten Resultate wurden sorgfältig dokumentiert, strukturiert aufbereitet und in einer professionellen Präsentation dem Unternehmen vorgestellt. Zudem wurde die Verwendbarkeit der modifizierten Lead User-Methode für die Identifikation von Anwendungen neuer Technologien kritisch diskutiert. Darüber hinaus wurden im Hinblick auf das Technologiemarketing eine Reihe von Empfehlungen für das Unternehmen erarbeitet.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

Teilnehmer: Tilmann Friedrich, Florian Jell, Stephan Jung, Steffen Lanzinner

● Projektstudium in Kooperation mit der BMW AG

In internationalen Unternehmen ist eine häufige Herausforderung für das Management von Forschung und Entwicklung die simultane Durchführung einer großen Zahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die vielfach auch noch miteinander in Bezug stehen. Die daraus entstehende Komplexität ist sehr hoch und muss geeignet gesteuert werden.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der BMW AG werden dafür im Projektstudium Konzepte entwickelt und erprobt.

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

Teilnehmer: Günther Dippon, Juliane Welter

● Projektstudium zur Erfassung von Patentdaten zur Bewertung der Patentierung von Innovationen mit Umweltbezug

Im Rahmen des Projektstudiums sollen die Fragen beantwortet werden, ob und wie spezifische Umweltinnovationen aus Patentdaten identifiziert werden können und wie sich das Patentierungsverhalten der untersuchten Unternehmen in Abhängigkeit von sektoraler Zugehörigkeit und ggf. anderen Merkmalen darstellt.

Dazu werden Patentdaten von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes für den Zeitraum 1999-2005 erhoben und im Hinblick auf die Patentierung von Umweltinnovationen statistisch ausgewertet.

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner

Teilnehmer: Bassem Ben Mohamed Fatnassi, Yuan Feng

● Diplomarbeit „Der Unternehmer als vielfältiger Mensch: Eine empirische Untersuchung anhand von Daten des Sozio-ökonomischen Panels“

Nach Lazear (2003) sind Unternehmer in ihren persönlichen Eigenschaften und Erfahrungen vielfältiger als z.B. Angestellte. In der Diplomarbeit soll die Theorie von Lazear (2003) anhand von Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) auf ihre Gültigkeit hin überprüft werden.

Zentrale Fragestellungen sind: Sind die Unternehmer als Gruppe in ihren persönlichen Eigenschaften und Erfahrungen vielfältiger als andere Bevölkerungsgruppen (z.B. Angestellte)? Gibt es in Bezug auf die Vielfältigkeit innerhalb der Gruppe der Unternehmer Unterschiede (z.B. in Bezug auf Unternehmer, die aus einer Not heraus gründen)?

In der Arbeit soll in den Stand der Literatur bezüglich der Theorie von Lazear (2003) und verwandter Theorien aus dem Bereich der Entrepreneurshipforschung eingeführt werden. Weiterhin soll eine Einführung in die Literatur bezüglich der Motivation zur Gründung einer Unternehmung gegeben werden. Aufbauend darauf sollen mit Hilfe des SOEP überprüfbare Hypothesen entwickelt werden, die dann im Anschluss mit einem geeigneten statistischen Verfahren zu überprüfen sind. Das angewandte statistische Auswertungsverfahren ist detailliert zu beschreiben.

Ansprechpartner: Dipl.-Kfm. Jörn Block

Diplomandin: Julia-Kristin Jarausch

● Diplomarbeit „Potenzialbewertung von Open Source Software“

Seitdem Linus Torvalds zum ersten Mal öffentlich auf seinen „Linux Kernel“ aufmerksam machte, hat sich in der Softwareindustrie viel verändert. Durch Torvalds' Engagement sowie das Wirken einiger anderer Persönlichkeiten wie Richard Stallman oder Eric Raymond ist Open Source Software inzwischen ein fester Bestandteil der Softwarelandschaft vieler Unternehmen geworden.

Dennoch fällt es den meisten Unternehmen schwer, den Wert, den ihnen der Einsatz von Open Source Software bieten kann, zu bewerten. Die wenigen Unternehmen, die dazu in der Lage sind, können dabei meist nur Antworten für den Kostenaspekt geben. Wichtige, oft genannte Vorteile von Open Source Software wie die höhere Qualität oder Skalierbarkeit gegenüber proprietärer Software bleiben unbetrachtet.

Ziel der Diplomarbeit ist es, gemeinsam mit dem Strategischen Einkauf von Siemens Communications Enterprise Systems (Com ESY SP) empirisch zu erarbeiten, welches Potenzial Open Source Software aus Sicht eines Softwareeinkäufers hat, in welchen Bereichen dieses verborgen liegt und wie es sich am besten nutzen lässt.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

Diplomand: Robert Simm

Teil C: Forschung

In der Forschung liegt der Fokus des **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhls für Technologie- und Innovationsmanagement** auf offenen und verteilten Innovationsprozessen. Dies umfasst unter anderem Nutzerinnovationen, die Entwicklung von Open Source Software, Offenheit in mittelständischen Innovationsprozessen sowie die Frage, ob und wann Unternehmen Erfindungen bewusst öffentlich machen und machen sollten. Weitere Themen sind Innovationsmanagement im Mittelstand sowie Patentverletzungen. Methodisch stehen dabei empirische Ansätze, qualitative wie quantitative, sowie spieltheoretische Modellanalysen im Vordergrund.

C1 Laufende Projekte

● Defensive Publishing

Mit der defensiven Publikation einer Erfindung beabsichtigt der Erfinder, Stand der Technik zu schaffen und dadurch zu verhindern, dass auf diese Erfindung Ausschussrechte gewährt werden.

Dem liegt die Logik zugrunde, dass Neuheit die vermutlich kritischste Bedingung für die Gewährung eines Patentes ist. Nach dem Patentgesetz schafft eine Veröffentlichung - egal wann, egal wo - Stand der Technik. Eine defensive Publikation durch eine Partei verhindert folglich, dass eine andere Partei ein Ausschussrecht gewährt bekommt und sichert der ersten Partei sowie eventuellen Dritten somit Handlungsfreiheit, d. h. das Recht die publizierte Erfindung zu nutzen. Des Weiteren macht der Erfinder damit eine Festlegung, selbst keine Ausschussrechte zu erwerben und auszuüben.

In einigen Industrien scheint Defensive Publishing eine bedeutende Rolle zu spielen, gerade wenn man die zunehmende Bedrohung durch sogenannte „Patent Trolls“ in Betracht zieht. Dennoch existiert bislang insgesamt nur wenig und vor allem im empirischen Bereich nahezu keine Forschung zu diesem Thema. Insbesondere ist weitgehend unbekannt, ob und wie mittelständische Unternehmen Sperrveröffentlichungen nutzen. Ziel des hier beschriebenen Forschungsprojektes ist es, diese Lücke zu füllen.

Defensives Publizieren ist nach ersten explorativen Untersuchungen von zunehmender Relevanz für das Technologiemanagement, insbesondere im Feld der Elektronik. Zudem besteht ein enger Bezug zum Patentrecht. Deshalb wurde Anfang Januar 2006 gemeinsam mit Professor Dr. Christoph Ann vom Lehrstuhl für Intellektuelles Eigentum der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Professor Dr. Klaus Diepold vom Lehrstuhl für Datenverarbeitung der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Antrag auf Sachbeihilfe über eine Laufzeit von zwei Jahren gestellt.

● Open-Source-Software-Beiträge von kommerziellen Unternehmen – der Fall Embedded Linux

Immer mehr Unternehmen beteiligen sich aktiv an der Entwicklung von Open Source Software (OSS). Unternehmen wie z.B. IBM unterstützen OSS aus strategischen Gründen, insbesondere als Komplement zu ihren Produkten.

Einen besonderen Fall von OSS-Entwicklung durch Unternehmen stellt Embedded Linux dar. Dieser Begriff bezeichnet Varianten von Linux, die speziell auf die Funktionen eingebetteter Systeme wie z.B. Mobiltelefone, Maschinensteuerungen oder Router zugeschnitten sind. Embedded Linux ist dabei integraler Bestandteil der Produkte von Geräteherstellern, für spezialisierte Softwarehersteller sogar deren Kerngeschäft. Die Beteiligung an OSS-Projekten und die Freigabe von Code müssen für diese Unternehmen daher wohl überlegt sein. Trotzdem leisten auch hier Unternehmen umfangreiche Beiträge durch Freigabe eigener Entwicklungen – auch an direkte Wettbewerber.

Kooperative Entwicklung vs. Schutz von wettbewerbskritischen Entwicklungen – wie verhalten sich Unternehmen in diesem Spannungsfeld, das sich aus Einsatz und Entwicklung von OSS ergibt?

Es ergeben sich eine Reihe interessanter Fragestellungen, die am Fall Embedded Linux untersucht werden sollen, u.a.: Warum setzen Unternehmen auf Embedded Linux – trotz eingeschränkter Schutzmöglichkeiten? Inwieweit machen die Unternehmen Entwicklungsbeiträge zu Embedded Linux öffentlich? Warum geben sie Entwicklungsbeiträge frei? Welche Arten von Entwicklungen werden offen gelegt? Welchen Einfluss haben Unternehmenscharakteristika wie Alter, Größe, Typ, Branche etc. auf die Freigabe? Wie verhindern Unternehmen die Freigabe strategisch relevanter Entwicklungen?

Das Projekt soll, aufbauend auf vorangehenden Arbeiten von Prof. Dr. Henkel, das Verständnis kollektiver Innovationsprozesse von Unternehmen im Rahmen der Entwicklung von Open Source Software vertiefen. Dabei soll eine quantitativ-empirische Erhebung bei Unternehmen, die im Bereich Embedded Linux tätig sind, durchgeführt werden.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Int. Dipl.-Kffr. Simone Käs

● Open Source Software: Kommerzielle Entwicklung und Freigabe

Während noch vor kurzer Zeit Open Source Software (OSS) nur von einer kleinen Gruppe von Entwicklern genutzt und bereitgestellt wurde, werden damit inzwischen Milliarden umgesetzt. Viele OSS-Programme sind auch in Unternehmensumgebungen zum Standard aufgestiegen, z.B. Apache, Tomcat oder Linux.

Für Unternehmen ist Open Source Software generell in zweierlei Hinsicht interessant: Zum einen geht es um die Nutzung bestehender OSS, zum anderen bietet sich die Möglichkeit der Lizenzierung eigener Software als OSS. Richtig eingesetzt können diese beiden Optionen erheblich zur Kostensenkung, aber auch zur Steigerung von Qualität und Innovativität beitragen.

Zusammen mit der Abteilung Enterprise Systems des Siemens-Bereichs Communication wurde deswegen ein Projekt durchgeführt mit dem Ziel, Bereiche zu identifizieren, in denen OSS bereits verwendet wird oder noch verwendet werden könnte und außerdem Projekte oder Programme zu benennen, bei denen eine Freigabe als OSS vorteilhaft wäre. Begleitet wird dies durch eine Dokumentation der Vor- und Nachteile des Einsatzes von OSS im Siemens-Umfeld und die Erstellung von Leitlinien, um die optimale Verwendung von OSS zu gewährleisten.

Eine Studie dieser Art und Größe – im Rahmen des Projekts werden mit einem Fragebogen ca. 1.000 Entwickler befragt – ist dabei ohne Beispiel.

Das Projekt wird über das CKI – Center for Knowledge Interchange (vgl. auch <http://portal.mytum.de/cki>) – abgewickelt. Es wurde im Juni 2005 gestartet; eine Laufzeit von neun Monaten ist vorgesehen.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel, Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

● Innovationen und F&E-Kooperationen mit Umweltbezug

Ziel der Untersuchung von Innovationen und F&E-Kooperationen mit Umweltbezug ist vor allem das Herausarbeiten von möglichen Besonderheiten umweltbezogener Innovationen. Letztere werden dabei als diejenigen Innovationen in einer Volkswirtschaft verstanden, welche eine Reduktion der von Produkten oder Prozessen ausgehenden Umweltbelastung zur Folge haben.

Zur Untersuchung dieser Fragen wurden europaweit Firmen des verarbeitenden Gewerbes befragt. Untersuchungsschwerpunkte bisher waren der Einfluss von Umweltmanagementsystemen auf die Durchführung von Umweltprodukt- und -prozessinnovationen sowie die Analyse der Kooperationsaktivitäten von Unternehmen im Bereich der Umweltinnovationen. Dabei wurde festgestellt, dass die Implementierung von Umweltmanagementsystemen in einem Unternehmen positiv korreliert ist mit der Durchführung umweltbezogener Innovationen und dass umweltorientierte F&E-Kooperationen vor allem einzelfallbezogen erfolgen.

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner

● Necessity vs. Opportunity Entrepreneurship

In der Literatur wird unterschieden zwischen Unternehmern, die ihr Unternehmen aus einer Notwendigkeit heraus (necessity entrepreneur) und solchen, die ihr Unternehmen aus einer Möglichkeit heraus gegründet haben (opportunity entrepreneur).

In dem Projekt werden die beiden Unternehmertypen miteinander verglichen und insbesondere im Hinblick auf den langfristigen Unternehmenserfolg untersucht: Sind in der Längsschnittperspektive Opportunity-Unternehmer generell erfolgreicher als Necessity-Unternehmer? Ist aus wirtschaftspolitischer Perspektive eine Förderung von Necessity-Unternehmern (z.B. in Form des Instruments der Ich-AG) sinnvoll?

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner, Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Zufriedenheit von Unternehmern

Die „Happiness-“ bzw. Zufriedenheitsforschung untersucht ganz allgemein, welche Ereignisse Menschen glücklicher machen. In Zusammenhang mit Unternehmern wurde u.a. festgestellt, dass Unternehmer trotz Mehrbelastung und höherem persönlichen Risiko „zufriedener“ zu sein scheinen als Angestellte.

Ziel des empirisch angelegten Forschungsprojektes ist es, mehr Informationen über die Einflussgrößen der „Zufriedenheit von Unternehmern“ zu gewinnen. Fragen, die untersucht werden: Sind Unternehmer von Natur aus „zufriedenere“ Menschen? Gibt es Unterschiede je nach Art des Unternehmers?

Ansprechpartner: Dr. Marcus Wagner, Dipl.-Kfm. Jörn Block

● Entlohnung von Managern in Familienunternehmen

Die Entlohnung von Managern wird in der Presse kritisch diskutiert. Hauptdiskussionspunkte sind dabei die absolute Höhe der Entlohnung sowie deren Zusammensetzung.

Fragen in diesem Zusammenhang sind z.B.: Welchen Anteil sollten variable Gehaltsbestandteile wie z.B. Boni oder Aktienoptionen ausmachen? An welchen Erfolgsgrößen sollten diese Bestandteile ausgerichtet werden? Familienunternehmen weisen im Vergleich zu anderen Unternehmen eine besondere Eigentümerstruktur auf. Im Rahmen des Projektes soll untersucht werden, inwieweit die besondere Eigentümerstruktur einen Einfluss auf die Entlohnung der in dem Unternehmen tätigen Manager hat. Zur Untersuchung wird auf eine sehr umfangreiche Datenbank mit Informationen über die Bezahlung von Managern in den USA zurückgegriffen, die am Sonderforschungsbereich „Ökonomisches Risiko“ an der Humboldt-Universität zu Berlin zur Verfügung steht. Ein Antrag als Gastwissenschaftler ist gestellt.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Joachim Henkel , Dipl.-Kfm. Jörn Block

C2 Publikationen

● Publikationen Prof. Dr. Joachim Henkel

Im Berichtsjahr erschienen

Henkel, J., von Hippel, E. (2005) Welfare implications of user innovation, *Journal of Technology Transfer*, 30(1/2), 73-87.

Gruber, M., Henkel, J. (2005) Corporate venturing, in: Albers, S. and Gassmann, O. (Hrsg.), *Handbuch Technologie- und Innovationsmanagement*, Gabler, 137-154.

Zur Publikation angenommene und im Druck befindliche Arbeiten

Henkel, J. (2006) Selective revealing in open innovation processes: the case of embedded Linux, *Research Policy*.

Franke, N., Gruber, M., Harhoff, D., Henkel, J. (2006) What you are is what you like – similarity biases in venture capitalists' evaluations of start-up teams, *Journal of Business Venturing*.

Gruber, M., Henkel, J. (2006) New ventures based on open innovation – an empirical analysis of start-up firms in embedded Linux, *International Journal of Technology Management* 33(4), 356-372.

Working Papers

Reitzig, M., Henkel, J. Heath, C. (2006) On sharks, trolls, and their patent prey – 'being infringed' as a normatively induced innovation exploitation strategy.

Franke, N., Gruber, M., Harhoff, D., Henkel, J. (2006) Venture capitalists' evaluations of start-up teams: a discrete choice conjoint analysis.

● Publikationen Dr. Marcus Wagner

Im Berichtsjahr erschienen

Wagner, M. (2005) How to reconcile environmental and economic performance to improve corporate sustainability: corporate environmental strategies in the European paper industry, *Journal of Environmental Management*, 76(2), 105-118.

Zur Publikation angenommene und im Druck befindliche Arbeiten

Wagner, M. (2006) A Comparative analysis of theoretical reasoning and empirical studies on the Porter hypothesis and the role of innovation, *Zeitschrift für Umweltrecht und Umweltpolitik*.

Schaltegger, S., Wagner, M. (2006) Integrative management of sustainability performance, measurement and reporting, *International Journal of Accounting, Auditing and Performance Evaluation*.

Wagner, M. (2006) A strategy-based model of sustainable profits and innovation, in: Jonker, J. & de Witte, M. (Hrsg.) *Management Models for Corporate Social Responsibility*, Heidelberg.

Wagner, M. (2006) Der Einfluss von Umweltmanagementsystemen auf Umweltinnovationsaktivitäten in Unternehmen: Empirische Evidenz und Schlussfolgerungen für Managementinstrumente, in: Pfriem, R., Antes, R., Fichter, K., Müller, M., Paech, N., Seuring, S. & Siebenhühner, B. (Hrsg.) *Nachhaltigkeit und Innovation*, Wiesbaden.

Working Papers

Berkhout, F., Hertin, J., Wagner, M. & Tyteca, D. (2006) Are ‚soft‘ policy instruments effective? Establishing the link between environmental management systems and the environmental performance of companies.

● Publikationen Jörn H. Block

Working Papers

Block, J. H., Köllinger, P (2006), Peer pressure in network markets – an empirical investigation.

C3 Vorträge bei wissenschaftlichen Konferenzen und Seminaren

● Vorträge Prof. Dr. Joachim Henkel

Protecting IP on the operational level – Open source programmers as gatekeepers or leaks? 5th EPIP Conference (European Policy on Intellectual Property), 10.03.2005, Kopenhagen.

Patterns of free revealing: Balancing code sharing and protection in commercial open source development. EURAM 2005 (European Academy of Management), 07.05.2005, München.

Korreferat zu: Information diffusion and entry: the dye famine and its aftermath, by David Genesove. Sixth CEPR Conference on Applied Industrial Organization, 27.05.2005, München.

Opportunities and risks of open innovation: the role of open source programmers in commercial firms. International User Innovation Workshop, 27.06.2005, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA.

Free revealing in commercial open source development – the case of Embedded Linux. Seminar at Harvard Business School, 29.06.2005, Boston, USA.

Von Open Source zu Open Innovation: Motivationen innovativer Nutzer. WINServ Abschlusskonferenz, 08.07.2005, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Learning from laggards (mit M. Gruber), Use of Technology and Science Symposium, 29.10.2005, Oslo.

Defensive publishing – clearings in the patent thicket (mit S. Pangerl), RIPE Workshop (Research on Intellectual Property Economics and Strategy), Copenhagen Business School, 30.11.2005, Kopenhagen.

Open for business? The future of openness in synthetic biology, Berkeley Workshop on Synthetic Biology, 31.03.2006, University of California at Berkeley, USA.

Defensive Publishing – Clearings in the Patent Thicket (mit S. Pangerl), MTIE Seminar, 03.04.2006, Sloan School of Management, Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA.

● Vorträge Dr. Marcus Wagner

Potenziale nachhaltiger Geschäftsmodelle am Beispiel von Utilities - Empirische Evidenz und integriertes Management, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, 18.02.2005, Karlsruhe.

Integrating strategy and sustainability: empirical effects on competitiveness dimensions from the integration of social and environmental management with business strategy, Universitat Autònoma de Barcelona, 22.02.2005, Barcelona.

Sustainability accounting as the link between the sustainability balanced scorecard and sustainability reporting (mit S. Schaltegger), EURAM 2005 (European Academy of Management), 04.-07.05.2005, München.

Integration of business strategy with social and environmental management: empirical effects on competitiveness dimensions, EURAM 2005 (European Academy of Management), 04.-07.05.2005, München.

Der Einfluss von Umweltmanagementsystemen auf Umweltinnovationsaktivitäten in Unternehmen: Empirische Evidenz und Schlussfolgerungen für Managementinstrumente, Tagung Innovationen für Nachhaltige Entwicklung der Kommission Umweltwirtschaft im VHB, 22.-23.09.2005, Oldenburg.

Koreferat zu: Risiken der Zusammenarbeit in Innovationsnetzwerken: Empirische Ergebnisse von Kirschten, 7. Fachtagung der Kommission Technologie- und Innovationsmanagement im VHB, 27.-29.10.2005, Erfurt.

How does self-employment pay off? Wage differentials between necessity and opportunity entrepreneurs (mit J. Block), Seminar am Institut für Technologie- und Innovationsmanagement, 07.02.2006, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

The Influence of environmental management systems and tools on innovation: evidence from Europe, DIMETIC European Summer School, 20.-31.03.2006, BETA, Université Louis Pasteur, Strasbourg.

Sustainable innovation and the Porter hypothesis - enabling innovation for energy-efficient consumption and production, Changes to Sustainable Consumption Workshop of the Sustainable Consumption Research Exchange Network, 20-21.04.2006, Copenhagen.

● Vorträge Jörn H. Block

Financial analyst's rating of family businesses: a conjoint study, Seminar am European Family Business Center, 06.12.2005, European Business School, Wiesbaden.

Peer pressure in network markets – an empirical investigation (mit P. Köllinger), CEFS-ODEON Seminar, 11.01.2006, Technische Universität München.

How does self-employment pay off? Wage differentials between necessity and opportunity entrepreneurs (mit M. Wagner), Seminar am Institut für Technologie- und Innovationsmanagement, 07.02.2006, Ludwig-Maximilians-Universität, München.

Teil D: Weiteres

D1 Unternehmenskooperationen

Siemens Communications Enterprise Systems (Com ESY)

Im Rahmen seiner Forschung im Bereich Open Source Software führte der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** zusammen mit Siemens Com ESY ein neunmonatiges Projekt im Rahmen des CKI – Center for Knowledge Interchange (vgl. auch <http://portal.mytum.de/cki>) – durch.

Ziel des Projektes ist es, die Möglichkeiten auszuloten, die der Einsatz von Open Source Software, und ggf. auch die Freigabe von Weiterentwicklungen, Siemens bieten kann. Neben praktischen Aspekten für Siemens werden dabei auch wissenschaftliche Fragen untersucht.

Im Umfeld dieser Kooperation entstand zudem eine Diplomarbeit (vgl. Abschnitt B4).

Alulight International GmbH

Im Rahmen eines Projektstudiums kooperierte der Lehrstuhl mit der Alulight International GmbH, einer Tochter der Ecka Granulate GmbH & Co KG, mit Sitz in Ranshofen, Österreich.

Ein Studententeam erarbeitete mithilfe des Lead User-Ansatzes neue Anwendungsgebiete und Produktkonzepte für Aluminiumschäume sowie eine Reihe von Empfehlungen für das Unternehmen im Hinblick auf das Technologiemarketing.

iwis ketten – Joh. Winklhofer GmbH & Co KG

Im Sommersemester 2006 führt der Lehrstuhl zusammen mit dem Münchner Traditionsunternehmen iwis Ketten und Studierenden der TUM-BWL ein Innovationsprojekt durch.

Teams von 3-4 Personen werden die einzelnen Phasen eines Lead User-Projektes bearbeiten, von der Festlegung des Suchfeldes zu Projektbeginn bis hin zur konkreten Erarbeitung von innovativen Produktkonzepten in einem abschließenden Lead User Workshop.

D2 Politikberatung

Prof. Dr. Henkel hat für den **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen, in denen es um Politikgestaltung im Hinblick auf Innovationen ging.

- Runder Tisch über die Patentierbarkeit computerimplementierter Erfindungen, Bundesministerium der Justiz, 01.06.2005, Berlin.
- Beirat der Expertengruppe IKT-Monitoring des Forschungsprojekts FAZIT, MFG Stiftung Baden-Württemberg, 08.06.2005, Stuttgart.
- Fachgespräch Innovationsforschung und IKT: Teilnahme und Vortrag „Gesamtwirtschaftliche Bedeutung von OpenSource für die Softwareindustrie“, Bundesministerium für Bildung und Forschung, 02.02.2006, Bonn.
- Northern Dimension Learning Forum on User-Driven Innovation (NDLF-UDI), Teilnahme und Vortrag „User-Centered Innovation: different perspectives, methods and cases“, Nordic Council of Ministers, 22.-23.03.2006, Kopenhagen.

Jörn Block ist Mitglied des gemeinsam von der KfW-Mittelstandsbank und dem Förderverein Gründungsforschung initiierten Arbeitskreises „Gründungen und Wirtschaftspolitik“. Der Arbeitskreis hat zum Ziel, der Politik konkrete Handlungsempfehlungen für den Bereich der Gründungs- und Mittelstandspolitik auszusprechen.

D3 Drittmittel

● Siemens

Im Rahmen des CKI – Center for Knowledge Interchange (vgl. auch <http://portal.mytum.de/cki>) – führt der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** gemeinsam mit dem Geschäftsbereich HiPath Development bei Siemens Communications Enterprise Systems (Com ESY HD) ein Projekt zum Thema „Open Innovation“ durch. Das Projekt ist mit Drittmitteln in Höhe von zwölf Mannmonaten ausgestattet. Ziel ist es, Geschäftsbereiche zu identifizieren, in den Open Source Software bereits verwendet wird oder noch verwendet werden könnte und außerdem Projekte oder Programme zu benennen, bei denen eine Freigabe als Open Source Software vorteilhaft wäre. Begleitet wird dies durch eine Dokumentation der Vor- und Nachteile des Einsatzes von Open Source im Siemensumfeld und die Erstellung von Leitlinien, um die optimale Verwendung von Open Source Software zu gewährleisten.

● Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

Im Januar 2006 wurde gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Ann vom Lehrstuhl für Intellektuelles Eigentum der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Prof. Dr. Klaus Diepold vom Lehrstuhl für Datenverarbeitung der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Antrag auf Sachbeihilfe über eine Laufzeit von zwei Jahren gestellt. Das Forschungsprojekt trägt den Titel „Defensive Publishing - Towards Balanced Intellectual Property Strategies“ (vgl. Abschnitt C1). Aus den beantragten Mitteln sollen wissenschaftliche Mitarbeiter und Hilfskräfte sowie Reisekosten finanziert werden.

● Exzellenzcluster

Der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** ist an dem zusammen mit der Ludwig-Maximilians-Universität München gestellten Antrag zur Einrichtung eines Exzellenzclusters zum Thema „Innovation-Tracing Patterns of Competence, Competition and Governance (INTRAC)“ beteiligt. Der Antrag ist Teil der von Bund und Ländern geförderten Exzellenzinitiative zur Förderung der Spitzenforschung in Deutschland.

In das Exzellenzcluster wurde zusammen mit den Lehrstühlen von Prof. Dr. Kolisch (TUM) und Prof. Dr. Hess (LMU) ein Projektvorschlag zu offenen und semi-offenen Innovationsprozessen eingebracht.

D4 Fortbildung

Besuch der Vorlesung „Empirische Ökonomie für Fortgeschrittene“ an der LMU

Die Vorlesung führt in fortgeschrittene Bereiche der Empirischen Ökonomie ein, wie zum Beispiel das Schätzen mit Paneldaten und mit Instrument-Variablen. In der Übung werden primär die in der Vorlesung vermittelten Methoden mit Hilfe der statistischen Software STATA empirisch angewandt. Die Vorlesung wurde einerseits aufgrund der für die Forschung relevanten ökonometrischen Inhalte, andererseits aufgrund der Tatsache, dass auch am Lehrstuhl mit STATA gearbeitet wird, ausgewählt. Der Besuch weiterführender Veranstaltungen ist geplant.

Zeitraum: 17.10.2005-10.02.2006

Teilnehmer: Dipl.-Wirtsch.-Inf. O. Alexy, Int. Dipl.-Kffr. Simone Käs,
Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

Besuch der Vorlesung „Advanced Econometrics“ an der LMU

Die Vorlesung „Advanced Econometrics“ behandelt ausgewählte Probleme der Ökonometrie. Im Fokus stehen insbesondere Methoden der Paneldatenanalyse sowie Methoden der Schätzung mit Hilfe von Instrumentalvariablen. Die Vorlesung ist als Veranstaltung für Doktoranden konzipiert. Eine Übung, in der die in der Vorlesung vermittelten Inhalte konkret mit Hilfe der statistischen Software STATA umgesetzt werden, begleitet die Veranstaltung.

Zeitraum: 19.10.2005-08.02.2006

Teilnehmer: Dipl.-Kfm. Jörn Block, Dr. Marcus Wagner

Seminar „Drittmittleinwerbung“ in Bonn – Deutscher Hochschullehrerverband

Das Seminar „Drittmittleinwerbung“ zeigt Wege zu Drittmitteln im Bereich der EU und in Deutschland auf, erläutert Verfahren der Drittmittleinwerbung und dient somit als Leitfaden zur Chancenoptimierung. In dienstrechtlicher Sicht werden Fragen der Abgrenzung von Haupt- und Nebentätigkeit sowie zu Lehr- und Forschungszulagen beantwortet.

Zeitraum: 02.06.2005

Teilnehmer: Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

Besuch am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim

Oliver Alexy und Stefanie Pangerl trafen sich in Mannheim am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung mit Dipl.-Volksw. Jörg Ohnemus und Dipl.-Volksw. Julia Häring, und diskutierten mit ihnen Fragen der professionellen Gestaltung eines Online-Fragebogens, eines geeigneten Anschreibens, der Versicherung von Anonymität gegenüber Teilnehmern an der Befragung, etc.

Zeitraum: 20.10.2005

Teilnehmer: Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy, Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

„Gruppen leiten“ – im Rahmen des PROLEHRE-Programms

Das Seminar erarbeitet wesentliche Grundlagen der Gruppendynamik, wie sie für die praktische Hochschullehre benötigt werden. Ausgehend von Situationen und Problemen der Teilnehmer werden in Übungen und Rollenspielen mögliche Verhaltensweisen erprobt. Praktische Hinweise leiten an, die Arbeit von Gruppen zielgerichteter, effizienter und harmonischer zu gestalten.

Zeitraum: 07./08.12.2005

Teilnehmer: Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

„Sicher auftreten – frei reden“ – im Rahmen des PROLEHRE-Programms

Das Seminar macht mit den Grundlagen des freien und lebendigen Redens vertraut. Es bietet die Möglichkeit, den individuellen Redestil zu entfalten und legt so die Basis für sichere und überzeugende Darstellung in Vortrag und Gespräch. Es werden konkrete Hilfen erarbeitet, um das gesamte Redeverhalten - verbal wie nonverbal - beobachten und in seiner Wirkung einschätzen zu lernen. In Stegreifaufgaben wird der Sprech-Denk-Prozess trainiert und das freie Formulieren sowie das bildhafte Sprechen geübt. Körper-, Atem- und Stimmübungen zeigen Wege mit Lampenfieber umzugehen und die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst einzusetzen.

Zeitraum: 11./12.01.2006

Teilnehmer: Dipl.-Wirtsch.-Inf. Oliver Alexy

„Aktivierende Lehrmethoden“ – im Rahmen des PROLEHRE-Programms

Das Seminar macht die Teilnehmer mit verschiedenen aktivierenden Lehrmethoden vertraut. Es werden dabei die Methoden grundsätzlich erarbeitet und anschließend praktisch von den Teilnehmern in Vorbereitung auf die Anwendung in eigenen Lehrveranstaltungen erprobt. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern geeignetes Wissen zu vermitteln, um die Qualität der Lehre an der Technischen Universität weiter zu verbessern.

Zeitraum: 19./20.01.2006

Teilnehmer: Dr. Marcus Wagner

„Hochschullehre Kompakt“ – im Rahmen des PROLEHRE-Programms

Dieser Intensivkurs zur Hochschullehre erstreckt sich über das ganze Semester. Zunächst werden in einem 1 1/2-Tage-Seminar rhetorische Grundlagen gelegt. Ein zweites 1 1/2-Tage-Seminar vermittelt Kenntnisse zur Theorie und Praxis der Hochschullehre. Die Teilnehmer setzen ihre Erkenntnisse aus beiden Seminaren in Präsentationen um, die in einem Ganztagsseminar vorgetragen und analysiert werden. Anschließend wird individuell weitergearbeitet: mit je einer Lehrberatung und einer Rhetorik-Einzelstunde im Hörsaal, in der auf die spezifische Situation der Teilnehmer eingegangen wird. Ein Abschlusssseminar gibt Gelegenheit, die Erfahrungen auszuwerten. Der Kurs ist wegen der intensiven Arbeit auf 6 Teilnehmer beschränkt.

Zeitraum: 20.-24.02.2006

Teilnehmer: Dr. Marcus Wagner

„Frei und überzeugend sprechen“ - Rhetorik Grundkurs

Das Seminar behandelt u. a. Sicherheit und Überzeugungskraft durch Körpersprache, Stimme und Worte, Grundlagen der Psychologie und Kommunikation, die Optimierung der persönlichen Ausstrahlung während der Rede, die mentale Vorbereitung, um Redeangst und Lampenfieber zu überwinden und sich selbst zu motivieren, die Unterstützung der Argumente und Fakten durch professionelle Visualisierung sowie eine Strukturierung der Rede.

Zeitraum: 23./24.01.2006

Teilnehmer: Dipl.-Kffr. Stefanie Pangerl

D5 Ausblick

Die kommenden beiden Semester am **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** werden eine Reihe neuer Aktivitäten im Hinblick auf Lehre, Forschung und wissenschaftlichen Austausch bringen.

In der Lehre runden mehrere neue Veranstaltungen das Programm ab:

- Technology and Innovation Management for Engineers, Vorlesung
- Innovation und Strategie: Eine spieltheoretische Perspektive, Vorlesung
- Lead User-Projekt mit iwis Ketten, Seminar
- Multivariate Analysemethoden - ein SPSS-basierter Kurs, Seminar
- Globales Innovationsmanagement in der Halbleiterindustrie, Seminar

Wie in den bisherigen Semestern werden hochkarätige Referenten aus der Praxis das Lehrprogramm bereichern. Insbesondere konnte Dr. Stefan Tuschl, Direktor der Methodenentwicklung bei TNS Infratest, als Lehrbeauftragter für das Seminar „Multivariate Analysemethoden - ein SPSS-basierter Kurs“ gewonnen werden. Ihm und allen Gastreferenten sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

In der Forschung werden, soweit erfolgreich, zwei Forschungsanträge neue Perspektiven öffnen. Zum einen ist der gemeinsame Antrag „INTRAC“ mit der Ludwig-Maximilians-Universität im Rahmen der Exzellenzinitiative zu nennen. In diesen Antrag hat der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** zusammen mit den Lehrstühlen von Prof. Dr. Kolisch (TUM) und Prof. Dr. Hess (LMU) einen Projektvorschlag zu offenen und semi-offenen Innovationsprozessen eingebracht. Zweitens ist der gemeinsame Antrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit Prof. Dr. Ann (TUM, Recht) und Prof. Dr. Diepold (TUM, Elektrotechnik) zu nennen, in dem es um die Erforschung von Sperrveröffentlichungen (oder „defensive publications“) geht.

Der wissenschaftliche Austausch wird durch mehrere Konferenzteilnahmen sowie einen vom Lehrstuhl ausgerichteten Workshop gefördert. Unter anderem wird Prof. Dr. Henkel seine Arbeiten bei der Jahrestagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB) in Dresden sowie der jährlichen Konferenz der Academy of Management in Atlanta, USA, präsentieren. Er ist zudem eingeladen zu Seminarvorträgen an die Universität Paris 10, Nanterre, sowie an die Universität Bocconi in Mailand.

Ein Highlight des kommenden Sommersemesters wird der „International Workshop on User Innovation“ sein, den der **Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für Technologie- und Innovationsmanagement** am 13. und 14. Juli 2006 ausrichtet. Der Workshop, der im vergangenen Jahr am Massachusetts Institute of Technology stattgefunden hat, bringt führende Forscher auf dem Gebiet der Nutzerinnovationen zusammen.

Im Hinblick auf Unternehmenskooperationen wird der Lehrstuhl weiterhin das hervorragende Umfeld der TU München und insbesondere die Nähe zu zahlreichen Mittelständlern nutzen. In diesem Zusammenhang ist die Ausrichtung eines Innovations-Workshops für mittelständische Unternehmer geplant. Mehr dazu im Jahresbericht 2006/2007.



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



Technische Universität München

Dr. Theo Schöller-Stiftungslehrstuhl für
Technologie- und Innovationsmanagement
Univ.-Prof. Dr. Joachim Henkel

Arcisstr. 21
80333 München

Telefon ++49 89 289 25 741

Fax ++49 89 289 25 742

<http://www.wi.tum.de/tim>